

Der Schweizer Franken (CHF)

1 Ankündigung der Schweizerischen Nationalbank (SNB)

Am 15. Januar 2015 teilt die SNB (= Notenbank) mit, dass sie künftig den Euro-Kurs von mindestens CHF 1.20 nicht mehr garantiere, also nach mehr als drei Jahren zum System flexibler Wechselkurse zurückkehre. Angesichts der Euroschwäche musste die SNB in der letzten Zeit massiv fremde Währungen gegen CHF erwerben. Die Bilanz der SNB belief sich auf einen Betrag, der beinahe das jährliche BIP erreichte.

2 Kursentwicklung nach der Ankündigung

Der Zeitpunkt der Ankündigung kam überraschend. Die Währungsnotierungen fielen in dramatischer Weise: Der €-Kurs fiel von CHF 1.20 auf CHF 1.02, der \$-Kurs von CHF 1.02 auf CHF 0.88 (tiefere Kurse Stand 19.1. abends). Aktien notierten ebenfalls tiefer. Es wird, vorausgesetzt die tiefen Kurse bleiben mittelfristig bestehen, mit bedeutenden Auswirkungen auf die Volkswirtschaft gerechnet.

3 Auswirkungen auf die Importe

Da da Importe, in CHF gerechnet, billiger werden, ist mit erhöhten Importen zu tieferen Preisen zu rechnen. Dies freut die Konsumenten; allerdings ist wegen des Einkaufstourismus ins nahe Ausland mit einer Benachteiligung der inländischen Händler zu rechnen.

4 Auswirkungen auf die Exporte

Da für Kunden im Ausland Güter aus der Schweiz teurer werden, ist mit einem Rückgang der Exporte zu rechnen. Dies trifft die Exportunternehmen in der Schweiz. Der negative Effekt wird durch mögliche Importe von Rohstoffen bzw. Zwischenprodukten abgeschwächt.

5 Auswirkungen auf den Tourismus

Der Tourismus in der Schweiz, von ausländischen Kunden beansprucht, wirkt wie ein Export. Der Tourismus von Schweizern im Ausland wirkt wie ein Import. Das in 3 und 4 Beschriebene gilt analog.

6 Auswirkungen auf Preise, Beschäftigung und Konjunktur

Der tiefe €- bzw. \$-Kurs wirkt dämpfend auf Beschäftigung und Konjunktur. Es wird mit einer erhöhten Arbeitslosigkeit, geringerem Wachstum und tieferen Preisen gerechnet.